

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Gechingen für das Jahr 2007

Ich möchte alle anwesenden Damen und Herren, auch im Namen der Jugendfeuerwehr Gechingen, begrüßen.

Meinen Bericht möchte ich in 5 Bereiche aufteilen, die ich im folgenden auflisten werde.

1. Mitgliederstand
2. Übungsdienste/ Übungsbesuche
3. Aktivitäten 2007
4. Sonstiges
5. Ziele und Aktivitäten für 2008

1.Mitgliederstand

Der Mitgliederstand am 31.12.2006 betrug 9 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren. Am 31.12.2007 betrug der Mitgliederstand 13 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Erfreuliche Aussichten fürs laufende Jahr sind zum einen, dass die Feuerwehr Gechingen es wieder einmal geschafft hat, Nachwuchs aus den eigenen Jahren in die aktive Wehr übernehmen zu können. Dieses sind **Eiko Kugel** und **Robin Schilling**. Zum anderen, dass es wieder zwei Interessenten gibt, die seit Wochen bei der Jugendfeuerwehr mitüben und sehr wahrscheinlich auch in die Jugendfeuerwehr eintreten werden. Über die Tatsache, dass unter den beiden auch eine weibliche Jugendliche ist, freuen wir uns besonders.

Trotz dieser positiven Aussichten, ist es auch weiterhin wichtig, dass wir uns um Nachwuchs bemühen, damit der Mannschaftsstand zweistellig bleibt. Hierbei bitte ich alle Mitglieder, die Gemeinde, Freunde und Gönner der freiwilligen Feuerwehr Gechingen, uns zu unterstützen.

2. Übungsdienste/ Übungsbesuche

2007 führten wir 19 Übungsdienste durch. Diese waren unterteilt in theoretische und praktische Ausbildung, wobei der gesellige Teil auch nicht zu kurz kam. Zu diesen Übungsdiensten kommen aber auch noch außerdienstliche Aktivitäten, wie zwei 24 Stunden Übungen, Markt , Maifest, Polaron, Sternfahrt und Sonderdienste zum Herrichten des Anhängers.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen meinen Kollegen bedanken. Namentlich sind dies Mathias Bräuhauser, Mathias Gehring, Marcel Gehring, Michael Noller, Jürgen Schwarz und Martin Wittel.

Die Übungsdienste wurden, bis auf drei Ausnahmen im Juni/ Juli (50%) immer von mindestens 60 % der Jugendlichen besucht. Die Prozentzahlen der einzelnen Dienste addiert und durch die in der Anwesenheitsliste eingetragenen 18 Übungsdienste geteilt, ergibt einen Jahresdurchschnittlichen Besuch von stolzen 85 %.

Hierfür möchte ich mich speziell bei den Jugendlichen recht herzlich bedanken.

3. Aktivitäten 2007

- 17. Februar Besuch des Polariums in Bad Liebenzell
- 01. Mai Mithilfe am Maifest
- 11/12 Mai „ Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr “ in Simmozheim
- 16. Juni Familientag mit Ausflug in den Holliday Park
- 15. September Teilnahme an der Abschlußübung der 24h Übung der JFW Ostelsheim
(*TLF, Kommandant, Martin Und 5 Jugendliche*)
- 29. September Teilnahme an der Jubiläumsübung der JFW Simmozheim
(*TLF, Maschinist und 7 Jugendliche, mehrere Terminverschiebung, Absage und dann doch teilgenommen*)
- im Oktober „ Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr“ in Gechingen

4. Sonstiges

Wieder einmal beginne ich mit Simon Böttinger, der die Jugendfeuerwehr in der Ersten Hilfe Ausbildung unterstützt, genauer gesagt den größten Teil davon übernommen hat und hierbei erstklassige Arbeit leistet. Dies hat sich für mich vor allem bei der 24 Stunden Übung in Simmozheim gezeigt, als wir beim Theorieunterricht in Erster Hilfe, bei vielen Erklärungen von den Jugendendlichen, mit den Worten : „ Du Simon hat uns das aber anders erklärt !“ korrigiert wurden. **Hierfür herzlichen Dank!**

Mein **besonderer Dank** gilt Reinhold Gehring, der die Abschlußübung unserer 24 Stunden Übung vorbereitet, koordiniert und auch moderiert hat. Bei dieser Übung waren die Jugendfeuerwehren aus Gechingen, Simmozheim, Aidlingen und die Drehleiter aus Aidlingen im Einsatz. Ebenso war eine anschauliche Zahl an Zuschauern da. Reinhold hat dies, wir hatten auch nichts anderes erwartet, hervorragend gemeistert. Des weiteren hat er auch den hauswirtschaftlichen Teil der 24 Stunden Übung übernommen und uns bestens versorgt. Unterstützt wurde er hierbei von seiner Ehefrau und unserer Kommandantin Conni Esslinger . Auch diesen beiden gilt unser Dank.

Ebenso verlässliche Helfer sind Benni Eisenhardt und Heiner Vogel, die uns sofern es ihre Terminkalender zulassen, als Maschinisten an Wochenenden aushelfen.

Ein besonderer Dank gilt der aktiven Wehr, die uns mit fachlichem Rat, mit Ausrüstung und Gerätschaften aber auch finanziell unterstützt und uns zum Familienausflug in den Freizeitpark eingeladen hat.

Ich hoffe und bin mir dabei auch sicher, dass wir auch weiterhin diese Unterstützung erhalten werden. So dass wir uns keine Sorgen über den Fortbestand unserer Jugendfeuerwehr machen müssen.

Ich hoffe, dass ich niemanden vergessen habe und sollte dies doch der Fall sein möge man mir doch bitte verzeihen.

Schon gegen Ende des Vorjahres hat mir Mathias Gehring angekündigt dass er vermutlich ab September 07 auf die Meisterschule gehen wird und während seiner Schulzeit nicht mehr die Übungsdienste besuchen kann. Darauf hin haben wir uns, was bis dato selten vorkam, zusammen gesetzt und über verschiedene Lösungen des Problems unterhalten. Wir sind zu dem Schluß gekommen, dass es in Absprache mit dem übrigen Betreuersteam, am besten ist, wenn wir die Dienste um eine Woche verschieben. Dieses auch aus dem Grund, dass wir zumindest theoretisch Unterstützung von anderen Aktiven bekommen können, die bisher beruflich verhindert waren. Erfreulicher Weise hat sich dann Jürgen Schwarz bereit erklärt, uns als Maschinist zu unterstützen. Ebenso hat es uns gefreut, dass unser früherer Betreuerkollege Martin Wittel wieder ins Team zurückgekehrt ist. Verstärkung hat das Team

auch durch Michael Noller gekommen, der direkt nach seiner Grundausbildung zu uns gestoßen ist.

Da bei unserer diesjährigen Hauptversammlung auch die Wahl des Jugendwarts anstand, habe ich schon vor Monaten gegenüber dem Kommandanten angeregt sich über mögliche Nachfolger Gedanken zu machen. Von Mathias habe ich gewusst, dass sich dieser nochmals aufstellen lassen würde. Es hätte meiner Meinung jedoch keinen Sinn gemacht, einen Jugendwart für 5 Jahre zu wählen und Mathias im Falle der Wahl, die ersten 2 Jahre dann gar nicht da wäre. Bei der Suche nach einem Nachfolger haben wir uns in einer Ausschusssitzung auch darüber gesprochen diese 5 Jahre auf 2 zu verkürzen.

Wir sehen den Besuch der Meisterschule nicht als Grund für einen Ausstieg aus dem Betreuerteam, sondern eher als Auszeit und nach Beendigung der selbigen, als zusätzlichen Motivationsschub für eine Rückkehr ins Betreuerteam und gegebenenfalls als Jugendwart.

Wir danken Mathias für die bisher geleistete Arbeit und hoffen ihn nach Abschluß deiner Meisterschule wieder im Team begrüßen zu können.

Bei der am 8. Januar durchgeführten Wahl standen nur 2 von 4 möglichen Kandidaten zur Verfügung. Einer wollte nicht und der andere konnte nicht, da dessen Kinder sich auf den Weg gemacht hatten, dass Licht der Welt zu erblicken und sie ihren Vater auf diesem Weg dabei haben wollten. 1 Stunde und 4 Minuten nach dem er mitten aus der Sitzung geholt wurde war er Vater eines Sohnes und eine weitere Minute später Vater einer Tochter.

Die Wahlbeteiligung lag bei meiner Meinung nach enttäuschenden 54 % , doch hat die Jugendfeuerwehr mit Marcel Gehring einen sehr fähigen Nachfolger für Mathias Gehring gefunden. Er ist motiviert, fachlich kompetent und sehr ehrgeizig, außerdem hat er in seinem Vater einen hoch qualifizierten Berater an der Hand der ihn mit Sicherheit unterstützen wird.

Jetzt gilt es für ihn, der Verantwortung und Vorbildfunktion, die dieser Posten mit sich bringt, gerecht zu werden und ich bin mir sicher, dass Marcel dies mit unser aller Unterstützung erreichen kann. Ich möchte ihm auf diesem Wege nochmals recht herzlich zu seiner Wahl gratulieren. Eine seiner Hauptaufgaben für`s laufende Jahr wird das Zusammenhalten des Betreuerteams und das Suchen nach geeigneten zusätzlichen Betreuern sein, da ich nach Beendigung meiner Amtszeit zu Beginn des Jahres 2009 aus dem Team ausscheiden werde.

Die aktive Wehr hat für die Jugendfeuerwehr einen Anhänger angeschafft, den es galt im vergangenen Jahr herzurichten. Doch leider konnten die dafür verantwortlichen Betreuer aufgrund von beruflichen Verpflichtungen, sich nicht in dem Maße engagieren, wie sie es zu Beginn der Arbeiten angekündigt hatten. So ist es meine Bitte an die hier anwesenden bei Interesse an der Mitarbeit, sich mit Marcel und Michael oder auch Jürgen in Verbindung zu setzen.

5. Ziele und Aktivitäten für 2008

„ Einen Tag wie bei der Berufsfeuerwehr “ in Gechingen und in Simmozheim – Besuch des Polarions – Mitgliedergewinnung – Verstärkung des Betreuerteams – Fertigstellung des Anhängers

Ich danke ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche uns noch einen harmonischen Verlauf der Versammlung.

Wolfgang Noller
(Stellvertretender Jugendwart)